

PRESSEMITTEILUNG

Realisierungswettbewerb erfolgreich beendet

Berlin, den 16. Oktober 2023 Nach einem mehrmonatigen Wettbewerbsverfahren wurde heute auf dem Friedhof der Märzgefallenen öffentlich der Siegerentwurf für das künftige Besucherzentrum gekürt. Das Berliner Architekturbüro AFF Architekten zusammen mit der Landschaftsarchitektin Birgit Hammer von Landschafts.Architektur überzeugten das Gremium und belegten den 1. Platz.

Zum 175-jährigen Jubiläum der Märzrevolution, am 18. März. 2023, startete der nicht-offenen, interdisziplinäre Planungswettbewerb für das „Besucherzentrum für den Friedhof der Märzgefallenen in Berlin Friedrichshain“. Das Preisgericht unter dem Vorsitz des Architekten Matthias Reese und der Mitwirkung des Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt und dem künftigen Nutzer Paul Singer Verein traf die Entscheidung.

Zweite und dritte Plätze wurden ebenfalls vergeben. So ging der 2. Platz an Romina Streffing Architektin mit Lichtlandschaften, der 3. Platz an das Büro Moeller Soydan Architekten mit Henningsen Landschaftsarchitektur. TRU Architekten mit dem Landschaftsarchitekturbüro Holzwarth erhielten eine Anerkennung.

Claudia Roth, Staatsministerin für Kultur und Medien: „Der Friedhof der Märzgefallenen in Berlin ist ein wichtiger Ort der deutschen Demokratiegeschichte. Dort wird an die mutigen Frauen und Männer erinnert, die in der Märzrevolution 1848 für Demokratie und Freiheit ihr Leben gaben. Sie sind bis heute für uns ein Vorbild. Es ist eine sehr gute Nachricht, dass jetzt ein überzeugender Siegerentwurf für das künftige Besucherzentrum gekürt wurde. Ich hoffe sehr und werde mich dafür einsetzen, dass dieser Entwurf so rasch wie möglich als Gedenk- und Lernort für unsere Demokratie realisiert werden kann.“

Joe Chialo, Senator für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt: „Das Büro AFF Architekten mit ihrem Entwurf für das Besucherzentrum auf dem Friedhof der Märzgefallenen ist ein würdiger Gewinner des Realisierungswettbewerbs. Herzlichen Glückwunsch! Der Friedhof der Märzgefallenen ist ein demokratiegeschichtlich einzigartiger Ort in Europa, der Bau des Besucherzentrums dringend notwendig.“

Birgit Möhring, Geschäftsführerin der BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH: „Mit dem Abschluss des Wettbewerbs haben wir einen weiteren Meilenstein erreicht. Das Grundstück, auf dem das Besucherzentrum entstehen soll, liegt zwischen einem Krankenhausgelände und einem Grundstück des Bezirks mit einem bedeutenden Bodendenkmal. Viele Beteiligte erfordern im Vorfeld konstruktive Gespräche. So musste das Grundstück auch erst von Vivantes erworben werden. Wir danken allen Beteiligten für ihr Engagement auf diesem Weg“.

Matthias Reese, Vorsitzender des Preisgerichts: „Die Teilnehmenden des Wettbewerbs-Verfahrens nutzten die spezifischen Bedingungen der Aufgabe als Chance und Motivation für ihre Entwürfe.“



Der mit dem 1. Preis ausgezeichnete Entwurf besticht durch seine spezifische Ästhetik und bietet im Inneren wie auch im Äußeren kontemplative als auch kommunikative Bereiche, die der Funktion eines Besuchszentrum zur Vermittlung von Demokratiegeschichte an diesem besonderen Ort in hervorragender Weise gerecht werden."

Clara Herrmann, Bezirksbürgermeisterin Friedrichshain-Kreuzberg: „Der Friedhof der Märzgefallenen ist ein wichtiger Gedenkort in unserem Bezirk. Denn er steht exemplarisch für den Kampf um Gleichheit, Mitbestimmung und soziale Gerechtigkeit. Wir verdanken den Revolutionär:innen von damals vieles von dem, was heute in Deutschland selbstverständlich erscheint – ein friedliches und freies Leben in einer Demokratie. Mit dem neuen Besuchszentrum kann hier am Gedenkort mehr Bildungsarbeit umgesetzt werden und die Demokratiegeschichte noch besser vermittelt werden.“

Susanne Kitschun, Leiterin Friedhof der Märzgefallenen: „Das Besuchszentrum ist ein Quantensprung für die Arbeit des Gedenkortes. Wir freuen uns unbeschreiblich auf Räume für die Pädagogik, für Ausstellungen und Veranstaltungen. Bisher waren wir komplett vom Wetter abhängig. Nicht ganz einfach bei ganzjährigen Angeboten und wenn die Gedenktage der 18. März und 9. November sind.“

Der Friedhof ist heute ein Lern- und Erinnerungsort von europäischer Bedeutung mit einer wachsenden Zahl an Besucher:innen. Als Notbehelf verfügt die Erinnerungsstätte bisher über einen Seecontainer, der für die gewachsenen Aufgaben ungeeignet ist. Mit dem Besuchszentrum soll ein Ort geschaffen werden, dessen Hauptaufgabe die kritische Aufarbeitung und Vermittlung der Geschichte der Revolution 1848/49 und der freiheitlichen und demokratischen Bewegungen in Deutschland und Europa ist. Neben multifunktionalen Räumen für Ausstellungen, Veranstaltungen und die demokratie-pädagogische Arbeit soll das Gebäude auch Arbeitsplätze für die Mitarbeiter:innen bieten.

Ausgelobt wurde das Verfahren vom Land Berlin, vertreten durch die BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM), in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt. Begleitet wurde das Verfahren von den Wettbewerbsbetreuern [phase eins]. Finanziert wird das Projekt durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien und das Land Berlin zu je 50 Prozent. Betreiber des Besuchszentrums wird der Paul Singer Verein e.V. sein, der den Gedenkort bereits seit vielen Jahren mit großem Engagement leitet.

Der Friedhof der Märzgefallenen in Friedrichshain-Kreuzberg ist sowohl Zeugnis als auch Erzeugnis der Märzrevolution von 1848. 255 Opfer der Barrikadenkämpfe am 18. März 1848 sowie die ersten Toten der Revolution von 1918 sind hier bestattet. Schon vor 175 Jahren wurden an diesem Ort Menschenrechte und Demokratie eingefordert.

[Hier finden Sie die Entwürfe zum Download.](#) Bitte beachten Sie bei der Veröffentlichung das Copyright.

Pressekontakt BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH:

Johanna Steinke

Alexanderstraße 3 • 10178 Berlin

Telefon: +49 30 90 166 1683

presse@bim-berlin.de • www.bim-berlin.de

Die Platzierungen im Detail

1. Preis

AFF Architekten, Berlin
und Landschafts.Architektur Birgit Hammer
Ulrike Dix, Monic Frahn, Gebrüder Martin und Sven Fröhlich (Architektur)
Birgit Hammer (Landschaftsarchitektur)
Mitarbeiter:
AFF: Louisa Schütz, Hanno Schröder, Michael Strixner
Hammer: Hui Xin Lin

2. Preis

Romina Streffing Architektin, Berlin
und lichtlandschaften, Burmester/ Treibert, Frankfurt am Main
Romina Streffing (Architektur)
Teresa Burmester (Landschaftsarchitektur)
Mitarbeiter:
Streffing: Lukas Hertwig
lichtlandschaften: Aleya Cilingir
Fachberater:
Tragwerk: ifb frohloff staffa kühl ecker, Beratende Ingenieure, Michael Kühn, Berlin
Nachhaltigkeit/ Energie: ee concept GmbH, Kimberly Görich, Darmstadt
Brandschutz: Gruner Deutschland GmbH, Martin Figahs, Jens-Torsten Gladitz, Berlin

3. Preis

MOELLER SOYDAN, Berlin
mit Bernrieder Sieweke Lagemann Architekten, Berlin
und Atelier 8 Landschaftsarchitektur
Jochen Soydan, Bernhard Moeller (Architektur) mit Christian Bernrieder, Frederike Sieweke Lagemann (Architektur)
Thorsten Kramer (Landschaftsarchitektur)
Fachberater:
ZRS Architekten Ingenieure, Berlin
Werner Sobeck, Berlin
Ingenieurbüro Peter Widell, Berlin
ZWP Ingenieur-AG, Berlin
craft by creatives, Berlin

Anerkennung

TRU Architekten, Berlin
und Holzwarth Landschaftsarchitektur, Berlin
Töpfer, Bertuleit, Ruf, Bauernfeind, v. Wedemeyer (Architektur)
Gerd Holzwarth (Landschaftsarchitektur)
Mitarbeiter:
TRU: Karolina Kotyrba
Holzwarth: Matthias Maurelechner
Fachberater Tragwerk: Pichler Ingenieure, Christopher Ickert, Berlin